

Viel Abwechslung

Das Neujahrskonzert des Musikvereins begeisterte

Bötzingen. Eine bunte musikalische Mischung gespickt mit vielen Höhepunkten präsentierte das Blasorchester des Musikvereins Gottenheim am Samstagabend in der Festhalle in Bötzingen. Vor dem Konzertteil des Hauptorchesters sorgte schon die Jugendkapelle mit humorvollen Ansagen, perfekt dargebotenen Musikstücken und guter Laune für viel Begeisterung. Beide Kapellen wurden dirigiert von Andreas Thoman, der beim letzten Jahreskonzert am 12. Januar 2020 sein 20-jähriges Dirigentenjubiläum gefeiert hatte.

„Wir sind überwältigt, dass Sie alle da sind“, freute sich bei der Begrüßung Vereinsvorstand Martin Liebermann über die fast ausverkaufte Bötzingener Festhalle, in die der Musikverein ausweicht, weil in Gottenheim kein geeigneter Veranstaltungssaal zur Verfügung steht. Liebermann konnte nicht nur viele Gottenheimer, sondern auch Gäste aus Bötzingen, Umkirch und anderen Orten begrüßen. Vom Blasmusikverband Kaiserstuhl-Tuniberg hieß er Vizepräsident Martin Schätzle willkommen, der die Verbandsehrungen durchführte (wir berichten in unserer nächsten Ausgabe darüber).

Ob sinfonische Blasmusik oder energiegeladene Märsche, ob ruhige und lyrische Passagen oder rockige Klänge – das Gottenheimer Blasorchester kann alles. Ihre Vielseitigkeit zeigten die Musikerinnen und Musiker schon beim sinfoni-

schen Eröffnungswerk „City of Dreams“, in dem Komponist Benjamin Yeo in drei ganz unterschiedlichen Sätzen die Geschichte seiner Heimatstadt Singapur vertont hat. Es folgte die von John Williams arrangierte eingängige Filmmusik von „Harry Potter und der Stein der Weisen“. Ohne Pause – nur unterbrochen von den humorvollen Moderationen des Trompeters Michael Thoman – ging es gefühlvoll weiter mit „The Sound of Silence“ – einer Interpretation des 1964 veröffentlichten Klassikers von Paul Simon. Jürgen Thoman, der die Noten für das Stück dem Verein „spendiert“ hatte, sagte dann „Dr Alpeflug“ an, eine Komposition von Mario Bürki, hinter der eine tragische Geschichte steckt. Nach „Ah-Ha“ von Imogen Heap präsentierte das Orchester dem Publikum Welthits, die bei einem Blasorchester eher nicht vermutet werden: Tubist Simon Hunn, selbst Fan des französischen Trios, schenkte dem Orchester die Noten zu einem „Daft Punk Medley“, bei dem es kaum möglich war, die Füße still zu halten. Nach den Ehrungen und dem frischen „Sing“ hatte das Orchester noch die „80er Kult(tour)“ dabei, ein Medley von Hits der „Deutschen Welle“ – von „Rosi“ bis „Rock me Amadeus“.

Stehende Ovationen des Publikums und zwei Zugaben beschloßen den Konzertabend, bevor in der Bar bei Sekt und Aperol auf das tolle Konzertprogramm angestoßen wurde. (ma)



Das Blasorchester des Musikvereins Gottenheim unter Dirigent Andreas Thoman war am Samstagabend bestens aufgelegt. Fotos: ma